

Künstlerische Gestaltung der 6 stillgelegten Rolltreppen an 5 Auf-/Abgängen zum Ebertplatz (Ergebnis der Jursitzung vom 9.7.2018: 7 ausgewählte Entwürfe)

Bezeichnung: Barren

Iren Tonoian

Kulturmanagerin und Kuratorin Köln, geb. 1978, studierte Medienwissenschaften, Germanistik und Slawistik in Bonn. Gründungsmitglied von artrmx e.V., Leiterin des Atelierzentrums Ehrenfeld und Mitinitiatorin des Urban Art Festivals CityLeaks.

Martin Kaltwasser

Bildender Künstler und Architekt Berlin, geb. 1965, studierte Bildende Kunst und Architektur. Er arbeitet in den Bereichen Installation, Objekt, Design, Performance, Architektur und Stadtforschung und vor allem im Außenbereich und im öffentlichen Raum. Er arbeitet zumeist ortsbezogen und verbindet Recherche mit räumlichen, objekthaften, architektonischen Umsetzungen. Viele seiner Projekte entstehen partizipatorisch und mit Abfällen aus dem städtischen Raum.

Konzept:

(Textliche Grundlage: Bewerbungsunterlagen)

Barren ist als „aktive Skulptur“ erleb- und benutzbar und soll bewusst körperlichen Freiraum zulassen, um geistige Bewegung voranzutreiben. Der künstlerische Entwurf soll in Verbindung zur wasserkinetischen Skulptur von Göddertz betrachtet und genutzt werden. So soll ein „Skulpturenpark Ebertplatz“ entstehen, der durch seine Beschaffenheit als nutzbarer Parcours neue BesucherInnen anzieht, sie animiert, die Plastik zu nutzen und sich auf dem Platz häufiger aufzuhalten. Symbolisch betrachtet besteht sogar eine Verbindung zwischen dem Thema Bewegung und der aktuellen Situation, in der sich der Ebertplatz als vieldiskutierter Sozialraum aktuell befindet.

Nutzungsoptionen Turnen, Klettern, Kraftsport, Spielgerät für Alle. Auch geeignet für gemeinsame sportliche Betätigungen. Aufgestaute Energie loswerden, ohne aggressiv zu sein, sich mit anderen messen, Parcours spielen, neue Spielmöglichkeiten einer ungewöhnlichen Struktur erproben. Reminiszenz an Schulsportunterricht mitten in der Stadt, da, wo man es nicht erwartet.

Technische Angaben:

„Barren“ als präzise ausgeführtes Sportgerät, sonst nur in Sporthallen/Fitnesscentern zu finden. Rolltreppenseitenteile sind vollständig mit Sperrholz umkoffert, technisch notwendig, um stabile Unterkonstruktion zu gewährleisten, aber nicht sichtbar zu machen. Die Verkleidung ist Teil einer durchgängigen designten Neugestaltung der Rolltreppe zu einem Sportgerät. Holzoberfläche birgt weniger Verletzungsgefahr. Rolltreppeinstufen sind auch mit Sperrholz verkleidet und zusätzlich mit weichem Neoprenmaterial belegt, um Verletzungsrisiko auszuschließen.

Material: Holz, Metall, Farbe

